

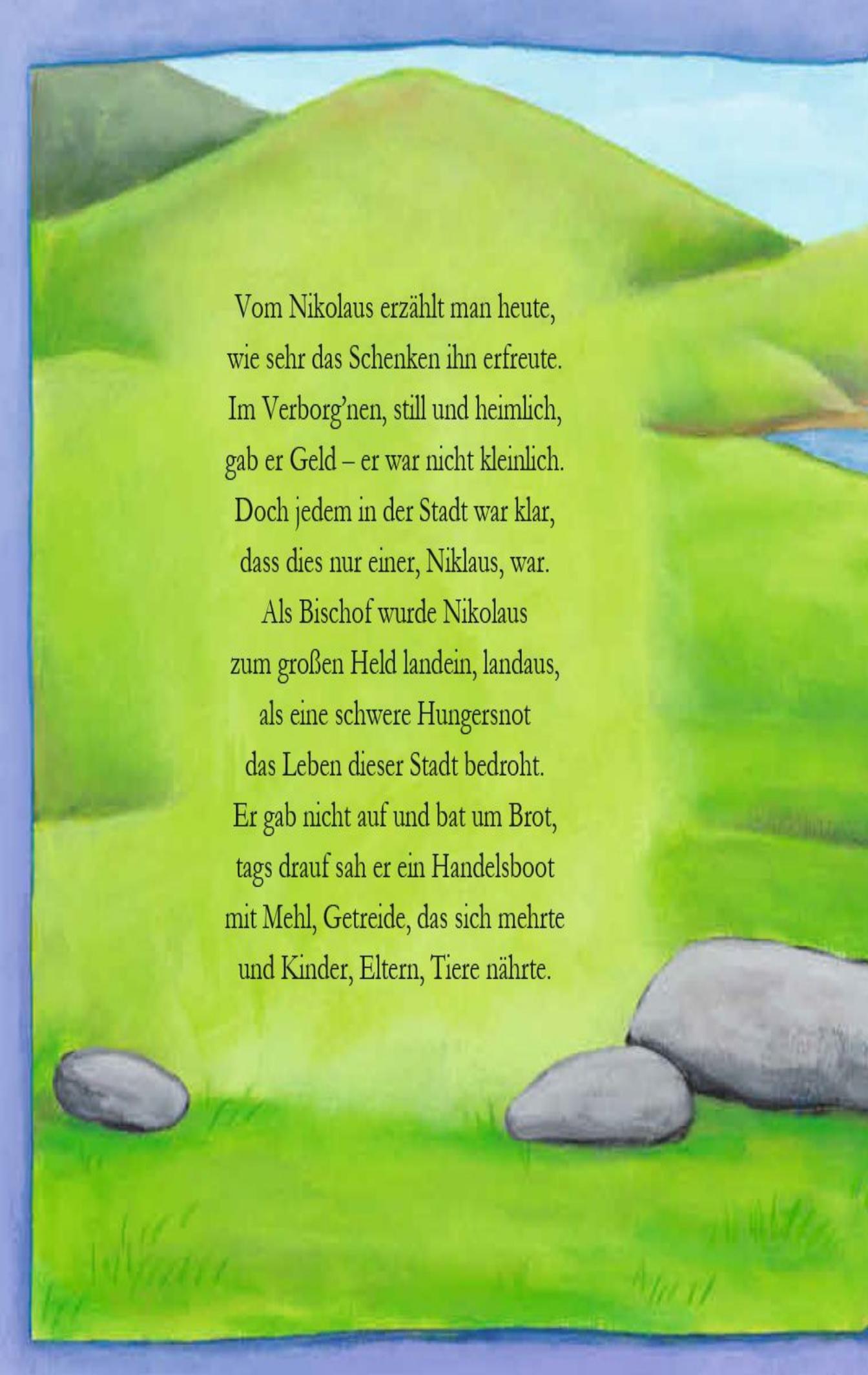


Lasst uns Nikolaus feiern

Lene März • Rike Janßen

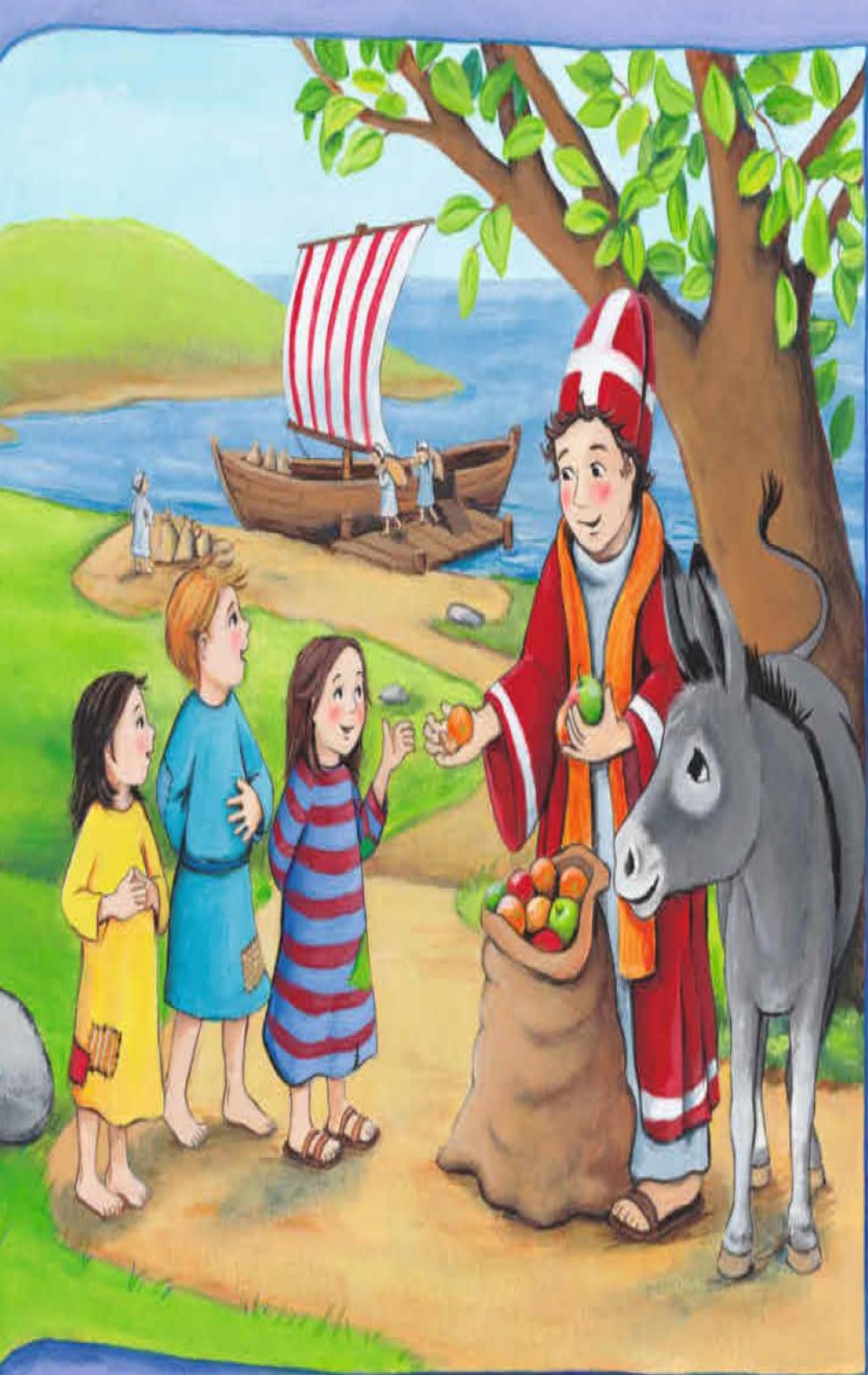
GABRIEL





Vom Nikolaus erzählt man heute,
wie sehr das Schenken ihn erfreute.
Im Verborg'nen, still und heimlich,
gab er Geld – er war nicht kleinlich.
Doch jedem in der Stadt war klar,
dass dies nur einer, Niklaus, war.

Als Bischof wurde Nikolaus
zum großen Held landein, landaus,
als eine schwere Hungersnot
das Leben dieser Stadt bedroht.
Er gab nicht auf und bat um Brot,
tags drauf sah er ein Handelsboot
mit Mehl, Getreide, das sich mehrte
und Kinder, Eltern, Tiere nährte.





Am Abend dann vor Nikolaus
stell'n alle ihre Schuhe raus,
denn so will es der Weihnachtsbrauch
und Mama, Papa tun es auch.
Am nächsten Morgen ist was los.
Das Staunen, das ist riesengroß.



Wer kommt da mit schwerem Schritte?
Schreitet festlich in die Mitte?
Niklaus ist es! Und huckepack
trägt er den schweren, großen Sack.
Die Kinder treten einzeln vor
und flüstern Wünsche ihm ins Ohr.
Auch lächelt er bei manchem Reim
in seinen weißen Bart hinein.
Zum Schluss erhalten alle Päckchen
mit Tannenschmuck auf kleinen Säckchen.
Man feiert, dann zieht Nikolaus ...
Wohin? Zu einem andern Haus.

